



Dachverband Computerias® Schweiz



Inhalt

1. Einleitung, was ist eine Computeria
2. Geschichte, Entstehung
3. Leitbild der Computerias
4. Unsere Ziele
5. Umsetzung der Computerias
6. Organisation der Computeria
7. Teilnahme am Netzwerk der Computerias
8. Öffentlichkeitsarbeit
9. Didaktisches Grundprinzip
10. Netzwerk der Computerias
11. Adressen und Kontakt



Diese Punkte folgen später:

12. Einbindung der Gemeinden und Politik
13. Zusammenarbeit

1. Einleitung, was ist eine Computeria

Soziale Kontakte sind wichtig, egal welchen Alters man ist oder wo auf der Welt man lebt. Eines der ureigensten Bedürfnisse ist dasjenige nach sozialer Anerkennung. Zu Beginn unseres Lebens ist es die Familie, die für unsere sozialen Kontakte zuständig ist. Nach und nach baut man sich einen Freundeskreis auf, hat neue Kontakte durch das Arbeitsleben oder einen Urlaub und vergrößert sein Netzwerk so nach und nach. Je älter man wird, umso größer wird normalerweise der Bekanntenkreis. Jedoch ist irgendwann der Punkt erreicht, an dem das soziale Netzwerk nicht mehr weiterwächst.

Menschen haben oft damit zu kämpfen, dass viele ihrer Bekanntschaften nach und nach wegsterben, sodass sich das soziale Netzwerk zusehends dezimiert. Für viele bricht dann eine Welt zusammen, wenn der langjährige Lebenspartner verstirbt und man völlig allein ist. Infolge dessen vereinsamen viele Senioren.

Gleich und gleich gesellt sich gern...In den Computerias finden Sie Menschen mit gleichen Interessen oder Hobbys für gemeinsame Aktivitäten, Lernen oder Gespräche. Die Computerias stellen das menschliche Grundbedürfnis nach Begegnung und gegenseitigem Wissensaustausch in den Mittelpunkt. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen mit gleichen Interessen leicht Kontakte für ihren realen Alltag knüpfen können. Zu diesem Zweck entstanden örtliche Computerias. Davon haben sich einige unter dem Dachverband Computerias Schweiz zusammengeschlossen.

COMPUTERIAS^{*)} sind Lern-, Support und Begegnungsorte, in denen Menschen ermutigt werden, sich mit den neuen Informationstechnologien und sozialen Netzwerken aktiv zu befassen.

In entspannter Atmosphäre wird der Umgang/Anwendung mit der Hard- und Software, sowie Internet und sozialen Netzwerken in aller Ruhe ausprobiert, gelernt und geübt.

Grundidee der COMPUTERIA ist es, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer gegenseitige Selbsthilfe leisten. In den COMPUTERIAS werden alterstypische Lernverhalten berücksichtigt, damit es zu effektivem, wechselseitigem Lernen in einer vertrauensvollen Atmosphäre kommen kann.

Über den praktischen Umgang mit der Hardware und Software hinaus, bieten die COMPUTERIAS zudem auch gemeinsame Freizeitgestaltungen und Bildungsangebote, die von Vorträgen, über Kurse bis zu Bildungsausflüge und geselligem Zusammensein reichen.

Die Mitglieder des Vereins COMPUTERIAS sind durch den Dachverband **Computerias® Schweiz** verbunden und stellen damit auch ein Forum und eine Plattform vielfältigen Services für ältere Menschen in der Schweiz dar. COMPUTERIAS sind eine Informationsdrehscheibe für lebendigen Austausch, setzen Impulse und bringen aktive, ältere Menschen mit guten Ideen zusammen, um diese mit gemeinsamer Kraft eigenverantwortlich zu verwirklichen.

COMPUTERIAS als Begegnungsräume und Drehscheiben stehen allen Menschen in der Schweiz offen, gleichgültig ob jemand zu den jüngeren, den älteren Menschen oder den Hochbetagten zählt, Sie sind unabhängig von politischen, religiösen oder kulturellen Zugehörigkeiten.

COMPUTERIAS sind nicht-kommerzielle Einrichtungen, Sie verwalten sich selbst, mit Bedeutung in ihrer Umgebung. Sie eröffnen Menschen einen Begegnungsraum.

Unsere Idee:

In jeder Gemeinde der Schweiz – ein eigener Begegnungsraum als Drehscheibe für aktives Leben!

^{*)} Der Name ist eine Wortkreuzung aus „Computer“ und „Cafeteria“, worin „gemeinschaftsförderndes Zusammenleben“ genauso anklängt wie „lebenslanges Lernen“.

2. Geschichte und Entstehung

Die erste Computeria entstand 1994 in St. Gallen und wurde von Gerhard Bremer gegründet. Etwa in der gleichen Zeit entstanden Computerias in Luzern (Charly Schürch) in Engelberg (Max Flick). Am 5. Juni 1999 fand in Zürich (Migros Limmatplatz) ein Surffest statt. Man wollte der Bevölkerung das Internet näherbringen. Statt den erwarteten etwa hundert Personen erschienen über 1000.

Kurz darauf wurde die Computeria Zürich gegründet und veranstaltete ein Treffen der ihr bekannten Computerias. René Brückner stellte dabei fest, dass die Anwesenden nicht alle bestehenden Computerias kannten und konstruierte am selbem Abend die Homepage www.computerias.ch als öffentliches Verzeichnis.

Zusammen mit dem Seniorenweb hat Computerias einige Messestände organisiert und auch Auszeichnungen wie dem XAVER-Award erhalten.

Im Jahr 2002 hat René Brückner in der Arbeitsgruppe "Internet für Senioren" vom BAKOM Projekt CH21 teilgenommen und die Idee Computerias am BAKOM/CH21 Impulstag in Bern vorgestellt. Auch im Jahr 2002 wurde Gerhard Bremer der *Ritter der Kommunikation* vom BAKOM für seine Verdienste (Computeria)verliehen.



Im Jahre 2009 wurde auf Initiative von René Brückner an der DV, in Sarnen, beschlossen den Verein Computerias Schweiz zu gründen.

2012 wurden die ersten Computerias im Land Tirol (A), eröffnet. Zurzeit sind es bereits 35.

Computeria + Computerias Logo + Maceria + Maceria Logo sind seit 2014 eingetragene Marken beim Eidg. Instituts für geistiges Eigentum (IGE).

3. Leitbild der Computerias



Leitbild des Vereins Computerias Schweiz®

1. Die lokalen Computerias sind durch den Dachverband **Verein Computerias Schweiz®** verbunden. Sie sind damit auch eine Plattform für den vielfältigen Service für ältere und jüngere Menschen in der Schweiz.
 2. Der Dachverband unterstützt die lokalen Computerias im Rahmen seiner Möglichkeiten. Er organisiert Treffen für den Erfahrungsaustausch.
 3. Der Dachverband ist politisch und religiös neutral.
 4. Der Dachverband ist anpassungsfähig und zeitgemäss.
 5. Der Dachverband und die lokalen Computerias sind nicht kommerzielle Einrichtungen in Selbstverwaltung.
 6. Der Dachverband ist eine Informationsdrehscheibe, nach dem Motto: „Gemeinsam statt einsam!“
-

4. Unsere Ziele

- Der Dachverband gewährleistet die Kommunikation zwischen den lokalen Mitglieder-Computerias in dem er:
 - ein jährliches Treffen (Delegierten GV) organisiert,
 - die aktuellen Informationen wie z.B. neues aus der digitalen Welt und anderen anverwandten Organisationen zur Verfügung stellt.
 - eine Vortragsbörse organisiert
 - in den Sozialmedien aktiv ist

Das Angebot eigenständiger Einrichtungen (Computeria) soll weiterhin ausgeweitet werden. Es bestehen rund 50 Computerias in der Deutschschweiz. Die örtliche Computerias sind höchst unterschiedlich geprägt. Sie richten sich nach den spezifischen Gegebenheiten des jeweiligen Orts und entwickeln sich in Eigenverantwortung. Der Dachverband ist in Zukunft bestrebt die örtlichen Computerias mit Knowhow, Informationen Austausch, Weiterbildung und Tipps zu unterstützen. Der Dachverband vertritt und repräsentiert die Computerias gegenüber Politik, Wirtschaft und öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. Messen.

Die Ziele können wie folgt zusammengefasst werden:

- Sinnorientierung
- Aktives Leben
- Gesundheitsprävention
- Generationengerechtigkeit

Was wollen wir als Computerias Schweiz?

- Berührungspunkte mit modernen elektronischen Geräten abbauen
- Den Einstieg in die Welt der neuen Medien erleichtern
- Unsere Fähigkeiten bei gemeinnützigen und sozialen Aufgaben zur Geltung bringen

Wovon profitieren die lokalen Computerias durch Ihre Mitgliedschaft bei der Computerias Schweiz?

- Neue Perspektiven der Kommunikation und Information
- Informationsaustausch, durch aktives mitwirken
- Gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit
- Tipps und Unterstützung bei Raumsuche, bei den Behörden usw.
- Profitieren von der Zusammenarbeit mit Fach-Medien (z.B. PC Tipp)
- Neue Kontakte
- Sie halten Schritt mit der Zeit und neuen Trends in der Informatik

Wir bieten:

- Beratung und Information
- Wir vermitteln und bieten Kurse (ab 2020)
- Hilfe bei Hard- und Softwareproblemen
- Soziale Kontakte
- Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Leitern der Computerias

Wen möchten wir erreichen?

- Menschen aller Altersstufen
- Menschen, die für Neues aufgeschlossen sind

Der Vorstand der Computerias erwartet und wünscht:

- ✓ Ihr Interesse
- ✓ Ihre Mitwirkung
- ✓ Ihr Wissen und Können
- ✓ Ihre Förderung
- ✓ Kontakt zu anderen Interessierten
- ✓ Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten, kommunalen Einrichtungen
- ✓ Zusammenarbeit mit Redaktionen der Computer-Fachzeitschriften

5. Umsetzung der Computérias

Um den nachhaltigen Erfolg einer Computeria zu sichern, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein. Diese stammen aus den langjährigen Erfahrungswerten der Computérias® Schweiz sowie des Netzwerk Tirol und anderen deutschsprachigen im Ausland.

Tipp: Es empfiehlt sich, eine Zusammenarbeit mit bereits etablierten Seniorenvereinigungen, Vereinen, Hochschulen und Schulen, Fachzeitschriften Redaktionen, Alters Residenzen und Heimen, Gemeinden und vielen Freiwilligen anzustreben.

6. Organisation der Computeria

Die lokalen Computérias sind selbstverwaltet. Die Organisation muss von den Freiwilligen übernommen werden. Regelmäßige Besprechungen sind natürlich von Vorteil, um den Werdegang und die Entwicklung der Computeria zu besprechen und zu verfolgen.

7. Teilnahme am Netzwerk Computérias

Die Vernetzung unter den Computérias ist zum einen wichtig, um neue Ideen und Informationen darüber zu erhalten, wie sich eine Computeria positiv entwickeln kann und zum anderen, um die eigenen Erfahrungen weiterzugeben. Die Teilnahme an diversen Bildungsveranstaltungen und den Vernetzungstreffen der Computérias sind deshalb für alle Computérias sehr zu empfehlen.

Tipp: Neben dem Besuch der Vernetzungstreffen des Netzwerk Computeria Schweiz ist es auch sinnvoll, sich untereinander auszutauschen. Lernen Sie Ihre Nachbarcomputeria kennen, kommen Sie zu den Vortragstreffen oder zu den GVs, tauschen Sie sich aus und profitieren Sie dadurch voneinander!

8. Öffentlichkeitsarbeit

PR? Öffentlichkeitsarbeit? Kommunikation? Vom Begriff «PR» lernt man, Öffentliches von Privatem zu unterscheiden und das Beziehungsnetz zu pflegen.

Ein Meinungsbild holt man sich über Gewohnheit, Instinkt oder Konzept. Gute Konzepte haben den Vorteil, dass sie eingesetzte Mittel auch zielsicher umsetzen, in dem sie Zielpublikum individuell angehen, die Instrumente im Verbund spielen lassen und die Wirkung nicht dem Zufall überlassen.

Öffentlichkeitsarbeit für die Computérias ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor um den Ortsvereinen die ihnen zustehende Anerkennung und Unterstützung seitens der Gemeinde, Kantons und der Politik zu verschaffen.

Der Dachverband Computérias® Schweiz ist bestrebt die örtlichen Computérias auf Bundesebene zu vertreten und den Ortsvereinen mit Knowhow behilflich sein, in dem dieser einen Leitfaden für Öffentlichkeitsarbeit zu Selbstkosten zur Verfügung stellt.

Tipp: In den Computérias® Schweiz haben sich Vorträge/Themennachmittage als Erfolgsfaktor herauskristallisiert. Diese können gezielt beworben werden. Dadurch können auch neue BesucherInnen erreicht werden und die Computeria bleibt in der Öffentlichkeit im Gespräch. Beispiel: Computeria Luzern, Horgen, Sarnen, Solothurn und viele andere mehr.

9. Didaktisches Grundprinzip

Computerias sind ein Angebot der informellen Erwachsenenbildung. Ihnen liegt ein moderner dynamischer und ganzheitlicher Bildungsgedanke zugrunde, bei dem die Teilnehmende oder der Teilnehmer seine geistigen und lebenspraktischen Fähigkeiten sowie seine persönlichen und sozialen Kompetenzen erweitert. Computerias stellen auch ein Grundangebot zur Verfügung, das sich an Menschen ohne – oder mit bloss geringen – Vorkenntnissen richtet. Computerias sind dazu da, älteren und jüngeren Menschen zunächst die oft tieftragende Scheu vor den modernen Informatikgeräten und deren Anwendungen im Alltag zu nehmen. In weiterer Folge werden sie durch praktische Handhabung des Computers, Tablets, Handys usw. vertraut und im Umgang damit geläufig.

Das didaktische Grundprinzip der Computeria beruht darauf, dass sich die Nutzerinnen und Nutzer gegenseitig Selbsthilfe leisten. Sie verfestigen ihre Fähigkeiten dadurch, dass sie das Gelernte anderen, die noch etwas Hilfe benötigen, erklären sowie die Abläufe beibringen. Sie sind bei Schwierigkeiten anderen behilflich, geben Tipps und zeigen ihnen Neues.

Computerias sind für ältere und jüngere Menschen und das angepasste Lernverhalten wichtig, um effektives, wechselseitiges Lernen in einer vertrauensvollen Atmosphäre zu ermöglichen. Primär geht es nicht um Computerkurse, sondern um das stetige Lernen und das Verfestigen des Gelernten durch die unmittelbare praktische Tätigkeit am Gerät selbst.

Computerias als Orte gegenseitiger Selbsthilfe sind von dem humanistischen Gedanken getragen, durch gemeinsame Tätigkeiten zu mehr Lebensqualität beizutragen sowie geistig rege und neugierig zu bleiben.

Hier einige Tipps zur Arbeit in der lokalen Computeria:

- ✓ Nicht überfordern
- ✓ Nicht erwarten, dass nächstes Mal das gekonnt wird, woran gearbeitet wurde
- ✓ Den Humor nicht zu kurz kommen lassen
- ✓ Wenn man etwas anbietet, dann variieren (nicht nur im Netz oder an Layouts arbeiten)
- ✓ Feiern und sozialen Austausch nicht vergessen
- ✓ Immer wieder nachfragen, was die TeilnehmerInnen lernen möchten
- ✓ Die „Werke“ auch ausdrucken um auch daheim die Ergebnisse und Vorlagen zu haben



10. Netzwerk der Computerias

Ist noch in der Entwicklung, sollte bis Mitte 2019 stehen. ZM